

Musikalischer Wanderweg Gudensberg

– HANDBUCH –



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa
in die ländlichen Gebiete





Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa
in die ländlichen Gebiete



Liebe musikbegeisterte Wanderin, lieber wandernder Musikfreund!

Herzlich willkommen auf unserer musikalischen Entdeckungsreise, einem kreativen und aktiven Abenteuer für alle Generationen! Über dein Smartphone begleitest du den neugierigen Raben Kolki, der herausfinden will, wie gute Musik gemacht wird. Du hörst Musikbeispiele, erfährst auf den Tafeln viel Wissenswertes über Musik und kannst Vieles an den Mitmachstationen selbst ausprobieren!

Dieses Handbuch ist nach Stationen gegliedert und soll deinem Besuch durch zusätzliche kreative Anregungen zu einem nachhaltigen Erlebnis verhelfen.

Audioguide

So kannst du dich einloggen: Mit dem Smartphone wählst du die Internetseite: www.musikalischer-wanderweg.de. Unter dem Button „Stationen“ findest du die Texte des Raben Kolki, Informationen zu den Stationen und die Audiodateien, die du einzeln abrufen kannst. Auch über den QR-Code-Scanner findest du die Seite.

Entstehung des Musikalischen Wanderweges

Der Musikalische Wanderweg ist 2017 entstanden auf Anregung von Gudensberger Bürgern und Bürgerinnen aus den Vereinen und mit musikalischen Akteuren und Akteurinnen aus Gudensberg. Auf einem barrierefreien Rundweg wird die Geschichte des Raben Kolki erzählt, der von den Kindern lernt, wie Musik gemacht wird.

Insgesamt gibt es auf dem Rundweg zwölf musikalische Stationen auf einer Länge von 7,5 Kilometern. An der Station 6 gibt es auf dem Steinzeitspielplatz eine gute Rastmöglichkeit. Dort befinden sich auch Sitzgelegenheiten für eine Picknickpause. Ein Bistro befindet sich an der 9. Station auf dem Gelände des GolfParks.

Die Stadt Gudensberg und der Rabe Kolki

Die Stadt Gudensberg ist weithin sichtbar durch den Schlossberg, einem markanten Berg der nordhessischen Basaltkuppen-Landschaft, auf dem die Ruine der Obernburg thront. Am Fuße dieses urzeitlichen Vulkankegels drängen sich die Fachwerkhäuser um den historischen Marktplatz, der von der gotischen Stadtkirche St. Margarethen überragt wird. In den Fachwerk-gassen finden sich viele lauschige Orte mit verschiedenen Kunstwerken. Einige von ihnen stammen von der international renommierten Künstlerin Carin Grudda, die in Gudensberg geboren wurde und heute in Italien lebt.

Wusstest du?

Gudensberg hat ca. 10.000 Einwohner, die auf die Kernstadt und sechs Stadtteile verteilt sind: Deute, Dissen, Dorla, Gleichen, Maden und Obervorschütz.

Der Name Gudensberg leitet sich vermutlich vom germanischen Gott „Wotan“ ab, der in germanischer Zeit verehrt wurde. In historischen Quellen fanden Heimatforscher die Namen „Udenes-berc“ (1121), „Wuodensberg“ (1131) oder „Wutansberg“ (1672). In der nordischen Mythologie zeichnet sich der mächtige Göttervater insbesondere durch seine allumfassende Weisheit und seinen großen Wissensdurst aus. Auf seinen Schultern sitzen die zwei Raben Hugin und Munin, die ihm von allem berichten, was sie auf ihren Botenflügen über das Weltgeschehen herausgefunden haben. Übersetzt werden die Namen der Vögel bezeichnenderweise mit den Begriffen „Gedanke“ und „Erinnerung“.

Kolki begleitet dich!

Als Sinnbild für die Stadt wurde so die Figur des Raben Kolki gefunden, der in vielerlei Formen in der Stadt auftaucht: als Holzfigur im Stadtpark, als Bronzeskulptur der Gudensberger Künstlerin Carin Grudda und eben als Markenzeichen für den Musikalischen Wanderweg.





Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa
in die ländlichen Gebiete



Informationen und Kontakt

Direkt an der zentralen Bushaltestelle befindet sich das Rathaus. Dort findet man alle Flyer für den Wanderweg. Eine öffentliche Toilette befindet sich im Backhaus Schwarz neben dem Rathaus.

Weitere Informationen erhältst du im Rathaus oder bei folgendem Kontakt:

Stadt Gudensberg
Ingo Seifert-Rösing
Kasseler Str. 2
Telefon: 05603 933-127
E-Mail: i.seifert-roesing@stadt-gudensberg.de

Konzeption

kontakt@musik, Büro für Konzertpädagogik und Musikvermittlung
Constanze Betzl und Christine Weghoff
E-Mail: info@kontaktmusik.com

kontakt@musik
KONZERTPÄDAGOGIK UND MUSIKVERMITTLUNG

Über Kritik und Anregungen zum Handbuch freuen wir uns!

Gestaltung

d.signbar – Grafik Design & Werbung
Verena Förster
E-Mail: kontakt@d-signbar.com



1 Die Märchenbühne

Herzlich Willkommen!

Du stehst jetzt vor der ersten Mitmachstation an der Märchenbühne. Möchtest du zuerst ein Foto machen? Kolki lädt dich dazu herzlich ein.

Du siehst auf der linken Seite einige Klangobjekte. Probier doch einfach aus, wie die Instrumente klingen!

KOLKIS MUSIK-IDEE

Du kennst doch sicherlich den Kanon „Bruder Jakob“. Wusstest du, dass er in über 30 Sprachen gesungen werden kann? Dazu hat Kolki folgende Idee:

- Du singst das Lied in deiner Lieblingssprache. Wer mag als Erstes beim **Ding, dang, dong** auf einem Klangobjekt spielen? Zu einfach? Dann sing doch mal mit den anderen im dreistimmigen Kanon. Teilt euch in drei Gruppen auf. Jeweils eine Person spielt an der entsprechenden Stelle **Ding, dang, dong**. Wie beim Staffellauf, gibst du schnell die Schlägel weiter.

Viel Spaß!

Findet ihr auch einen gemeinsamen Schluss?

2 Grundschule Gudensberg

Rhythmus

Hier bekommt man doch gleich Lust, richtig loszutrommeln! Dann leg doch gleich los!

Zuerst probierst du das liegende Fass: Wo klingt es am lautesten, an der Seite oder oben? Man kann es auch zu zweit bespielen. Die Holzkiste bietet mit ihren vier Blechtrommeln ganz unterschiedliche Klänge an. Hast du sie alle entdeckt? Ganz anders klingen die drei farbigen Plastiktrommeln.

KOLKIS MUSIK-IDEE

Sammelt viele verschiedene „Obst“-Wörter und klatscht sie gemeinsam.

- Welches Obst hat zwei Silben?

Ki-wi, Ap-fel, Bir-ne, Pflau-me ...

Such dir dein Lieblingsobst aus und trommel es auf der Fass-trommel. Einfacher ist, wenn du es gleichzeitig mitsprichst. Wiederhol es so oft du magst.

- Jetzt kommt noch jemand dazu. Welches Obst hat drei Silben?

A-na-nas, Ba-na-ne, Ko-kos-nuss ...

Die drei Silben passen gut auf die drei farbigen Plastiktrommeln. Schaffst du es, mit den anderen gemeinsam im Rhythmus zu bleiben?

- Und vier? Nun fehlt noch die große Holzkiste. Fällt dir ein Viersilber ein?

A-pri-ko-se, Pam-pel-mu-se, Sta-chel-bee-re ...

Der Obstsalat ist jetzt fast komplett.

- Seid ihr noch mehr Leute? Dann klatscht oder trommelt doch noch einen Einsilber dazu! Was, du kennst keinen? Das ist Kolkis Lieblingsnack: Nuss-2-3-4, Nuss-2-3-4.

Kolki zählt ein: A-one. A-two. A-one, two, three, four ...

Du kannst auch mit den anderen einen „groovigen“ Obstsalat-Kanon singen!

- Fang mit der ersten Zeile an und „swing“ ganz locker mit. Achte auf die Pause am Ende der Zeile! Magst du dazu klatschen, schnipsen oder trommeln?
- Als nächstes stimmst du die zweite Zeile an. Beim „Mmmh!“ reibst du dir genüsslich den Bauch.
- Das Einhalten der Pause in der dritten Zeile ist gar nicht so einfach. Zähl ganz leise 1-2-3-4, dann klappt's bestimmt!

Obstsalat
Kanon




3 Odenbergschule

Melodie und Harmonie

Hast du schon die beiden Instrumente entdeckt?

Hier stehen zwei Holzstabspiele, die du ausprobieren kannst. Das eine ist ein Xylophon und hat die Töne so angeordnet, wie wir sie aus der Dur-Tonleiter und vom Klavier kennen. Diese Tonleiter liegt vielen bekannten Liedern zugrunde, wie z.B. „Alle meine Entchen“.

Das zweite Instrument ist die afrikanische Amadinda, der eine andere Tonleiter zugrunde liegt.

KOLKIS MUSIK-IDEE

Probier mal auf beiden Instrumenten „Alle meine Entchen“ zu spielen.

- Kannst du herausfinden, welches Instrument die Amadinda ist?
- Auf der Amadinda kannst du eine schöne Begleitung zu „Alle meine Entchen“ spielen, wenn gleichzeitig auf dem Xylophon diese Melodie gespielt wird. Spiele mit zwei Schlägeln die Töne C und G (erste und dritte Platte von links) dazu. Diese schöne Harmonie passt gut zu der Melodie.
- Du kannst auch die Amadinda ganz „afrikanisch“ spielen, so wie die Menschen in Uganda es machen.
Stell dich vor das Instrument. Gegenüber von dir, auf der anderen Seiten der Platten, steht dein Partner oder deine Partnerin. Ihr haltet beide zwei Schlägel in der Hand. Du beginnst langsam mit gleichmäßigen Schlägen gleichzeitig zwei verschiedene Klangplatten anzuspielen. Dein Gegenüber spielt immer mit beiden Schlägeln in deine Pausen hinein, so wie es auf der Spielfigur angedeutet ist. Ihr wechselt Euch immer mit den Schlägen ab. Zuerst langsam, dann allmählich immer schneller – hui, da geht die Post ab!

x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-
-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x



4 Mader Heide

Metrum und Takt

Schau dich mal um! Du stehst hier an der städtischen Streuobstwiese. Zu jeder Apfelernte findet hier das Streuobstfest statt. Aus den gemeinsam gesammelten Äpfeln verschiedener Sorten entsteht der Gudensberger Apfelsaft.

Hattest du schon mal die Gelegenheit, auf einem Feldweg Walzer zu tanzen? Der Musikalische Wanderweg macht's möglich. Hier, wo einst die hessischen Landgrafen auf der Mader Heide tagten, kannst du ein Tänzchen wagen.

KOLKIS MUSIK-IDEE

Schau mal auf den Boden. Zu deinen Füßen sind Tanzschritte aufgezeichnet, auf die du dich stellen kannst und schon geht es los!

- Richte dich nach den Zahlen, die auf den Füßen stehen. Der linke und der rechte Fuß wechseln sich immer ab: 1-2-3, 1-2-3. Auf der großen Tafel sind die Richtungen der Schritte noch einmal sehr deutlich angezeigt. Hast du die Schrittfolge verstanden?
- Du kommst richtig in den Schwung, wenn du jetzt diesen Text sprichst und dabei kräftig die erste Silbe betonst:

Hörst du den
Rhyth-mus, er
geht mir ins
Blut.
Eins, zwei, drei
Eins, zwei, drei
Wal-zer ist
gut.

- Schaffst du es, die Schritte mit diesem Text zu kombinieren?

- Dann kannst du den nächsten Schritt wagen: Such dir ein Gegenüber und stellt euch als Paar auf.
- Für einen Langsamen Walzer könnt ihr euch auch singend begleiten: „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ oder „You light up my life!“. Ein mittleres Tempo hat der Strauss-Walzer „An der schönen blauen Donau“ oder „Que Será, Será“.
- Habt ihr gut geübt? Dann startet Track 2 auf dem Audioguide: Der „Böhmische Wind“ des Original Chattengauer Bläserchores wird euch mächtig einheizen! Und schafft ihr eine Drehung? Kolki ist stolz auf euch!



5 Am Goldbach

Ton, Klang und Geräusch

Die Goldbachaue ist ein schöner Hörort. Setz dich auf die Bank und höre ein wenig auf die Naturklänge, die dich umgeben! Früher war hier eine Kuhwiese und genau an dieser Stelle gab es einen Melkstand mit einer Pumpe, die das Grundwasser in eine Tränke füllte.

Der Gudensberger Künstler Olaf Pyras hat hier ein Instrument aus Basaltstelen entworfen.

KOLKIS MUSIK-IDEE

Begib dich mit den ausliegenden Schlägeln auf Klangforschung. In jedem Stein stecken verschiedene Tonhöhen und Klangdichten. Manche Stelen klingen laut und voll, manche eher stumpf. Besonders glockige Töne erklingen, wenn der Stein an den Ecken oder Kanten angeschlagen wird.

- Welches ist dein Lieblingsklang?
- Welches ist der höchste Klang, den du gefunden hast, welches der tiefste?
- Welches ist der eigenartigste Klang, den du gefunden hast?
- Wie wäre es mit einem Muskrätsel?
Alle aus deiner Gruppe schließen die Augen. Sie sind die Zuhörer. Du bist nun Musiker oder Musikerin und spielst mit dem Schlägel eine kurze Melodie, bestehend aus drei oder vier Tönen. Wiederhole sie ruhig noch einmal, damit die anderen sich die Abfolge merken können. Nun können alle die Augen wieder öffnen! Wer kann die Tonfolge exakt nachspielen?



6 Am Steinzeitspielplatz

Die Pause und die Steinzeittrommel

Kannst du dir vorstellen, wie dieser Ort vor vielen tausend Jahren ausgesehen hat? An dieser Stelle stieß man 2007 auf eine Siedlung aus der Jungsteinzeit (ca. 5.000 v. Chr.) Es fanden sich neben tausend kleineren archäologischen Objekten die Reste von 32 Langhäusern. Hier kannst du ganz entspannt Pause machen und gleichzeitig entdecken, wie wichtig Pausen für unsere Musik sind! Danach kannst du rüberlaufen zur nächsten Mitmach-Station, die du sehen kannst, wenn du in Richtung Burg schaust.

KOLKIS MUSIK-IDEE

- Kennst du das Lied „Mein Hut, der hat drei Ecken?“ Dann hol mal tief Luft und versuche ohne Pause und ohne Betonungen diesen langen Wurtsatz zu sprechen:

MEINHUTDERHATDREIECKENDREIECKENHATMEINHUTUND-HÄTTERNICHTDREIECKENSOWÄRESNICHTMEINHUT.

Na, hast du es geschafft? Ganz schön anstrengend, was? Da merkst du gleich, wie wichtig die Pausen zum Luftholen sind.

- Wenn du das Lied einmal durchsingst, merkst du, an welchen Stellen des Textes du gut Atem holen kannst.

Mein Hut, der hat drei Ecken

Melodie und Text: überliefert



- Noch spannender wird es, wenn du in jedem neuen Durchgang einen Begriff durch eine Geste ersetzt. Für das jeweilige Wort erscheint eine musikalische Pause und im Verlauf der vier Durchgänge ersetzen immer mehr Gesten die Worte. Gar nicht so einfach, wenn es am Ende mehr Pausen als Text gibt!

mein	Zeige mit dem Zeigefinger auf dich selbst!
Hut	Fasse mit einer Hand an deinen Kopf!
drei	Zeige drei Finger!
Ecken	Berühre mit einer Hand den anderen Ellenbogen!

- An der Baumstamm-Trommel kannst du wie in der Steinzeit mit den anderen um die Wette trommeln. Stell dich vorm Baumstamm auf und nimm einen Schlägel in die Hand. Die anderen machen es ebenso. Und jetzt spielt ihr ein Frage- und Antwortspiel. Du trommelst einen Rhythmus vor und die anderen trommeln nach. Dann geht es reihum weiter.

Wer findet den spannendsten Rhythmus?

- Jetzt kannst du schon einen richtigen „Groove“ entwickeln. Du fängst mit einem Rhythmus an, der sich immer wiederholt und im Kreis gespielt wird. Toll ist, wenn du es schaffst, eine Lücke in deinen Rhythmus einzubauen! Schafft es jemand, sich in deinen Rhythmus einzufügen und genau in diese Lücke zu spielen? Nacheinander können immer mehr Personen dazukommen, bis ihr einen richtig coolen Groove aufgebaut habt. Genauso könnt ihr nacheinander wieder aufhören, bis nur noch ein Rhythmus zu hören ist.





7 Biotop

Es tö - nen die Lie - der, der Früh - ling kehrt wie - der, es

5 spie - let der Hir - te auf sei - ner Schal - mei: La

9 la la la la la la la la la la la la la la la!

Him - mel und Er - de müs - sen ver - gehn,

5 a - ber die Mu - si - ca, a - ber die Mu - si - ca,

9 a - ber die Mu - si - ca blei - bet be - stehn.

C - A - F - F - E - E, trink nicht so viel Caf - fee!

5 Nicht für Kin - der ist der Tür - ken - trank,

7 schwächt die Ner - ven, macht dicht blass und krank.

9 Sei doch kein Mu - sel - mann, der ihn nicht las - sen kann!



8 Am Schwimmbad

Dur und Moll

Woran erinnert dich das Instrument, welches hier vorm Schwimmbad steht? Na klar, an eine Panflöte! Es besteht aus unterschiedlich langen PVC-Rohren, wie man sie im Baumarkt findet. Je kürzer sie abgeschnitten wurden, desto höher ist der Ton. Sie sind angeordnet wie die Tastatur eines Klaviers, so wie du es schon beim Xylophon an der Odenbergschule gesehen hast.

KOLKIS MUSIK-IDEE

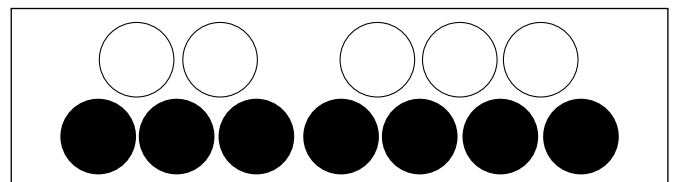
Stell dich auf die Stufe. Probiere vorsichtig mit der flachen Hand die Rohre von oben anzuschlagen. Oder hast du Badelatschen dabei? Die eignen sich sehr gut als Schlägel, da sie die ganze Öffnung komplett abdecken.

- Versuche die bekannte Melodie von „**Bruder Jakob**“ zu spielen. Benutze dazu nur die Röhren der unteren Reihe. Du wirst merken: Das tiefe „**Dang**“ von „**Ding Dang Dong**“ fehlt als Röhre. Kein Problem! Du kannst es einfach singen oder stattdessen die fünfte Röhre von links anspielen. Auf der Tafel findest du die passenden Noten dazu.
- Jakob hat eine **Schwester Linda**, die traurige Lieder liebt. Tu ihr den Gefallen und spiele das Lied noch einmal mit einer leichten Veränderung. Du verkleinerst den Tonumfang vom zweiten zum dritten Ton. Ersetze den dritten Ton durch den Ton in der oberen Reihe, der schräg links von ihm liegt. Genauso machst du es beim sechsten Ton. Plötzlich erklingt die Musik in einer traurigen Stimmung, in Moll.

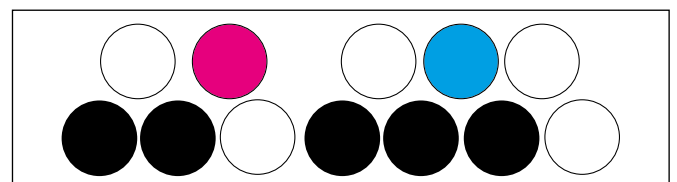
Auf der Tafel sind die geänderten Töne von „Schwester Linda“ farbig markiert.

Hör dir beide Melodien noch einmal auf der Audiodatei Track 2 an, gespielt von Christian Möbus. Dur und Moll sind klar zu unterscheiden.

Bruder Jakob



Schwester Linda



9 Am Golfpark

Musikstile

Auf dem Gelände der Alten Ziegelei liegt der GolfPark Gudensberg.
Im alten Ziegelei-Hof gibt es ein kleines Bistro für den kleinen Hunger oder auch für den großen Durst.

KOLKIS MUSIK-IDEE

Hör dir alle Audiodateien zur Station 9 am Golfpark an,
die hier bei Kolkis „Reise um die Welt“ zu finden sind.
Kannst du sie der richtigen Flagge zuordnen?

1. **SEEMANN**
MGV Gleichen



A

2. **VEM KAN SEGLA**
Chorgemeinschaft Gudensberg



B

3. *Fatio singalalalo*
Chorgemeinschaft Gudensberg



C

4. **SEPTEMBER**
Original Chattengauer Bläserchor



D

5. **DAMMI SOLO UN'ORA**
Phunkophonics



E

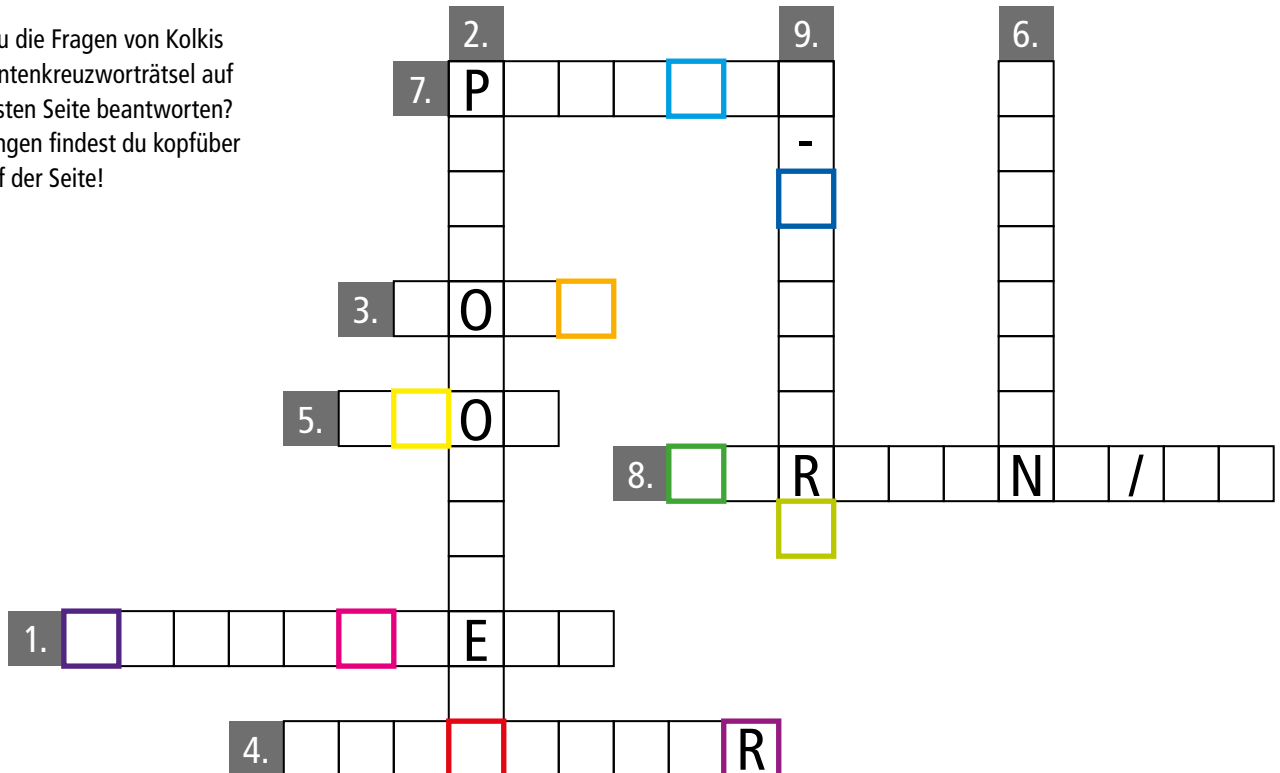
10 Dr. Georg-August-Zinn Schule

Instrumentenkunde

Die Dr.-Georg-August-Zinn-Schule darf das Gütesiegel „Schule mit besonderer musikalischer Förderung“ tragen. Sie kooperiert mit der Musikschule Schwalm-Eder Nord, mit dem Gitarreninstitut, den Original Chattengauern und dem Staatstheater Kassel. Schülerinnen und Schüler können dort im Schulorchester spielen, in einer Band oder in anderen Musikensembles.

KOLKIS MUSIK-IDEE

Kannst du die Fragen von Kolkis Instrumentenkreuzwörterrätsel auf der nächsten Seite beantworten? Die Lösungen findest du kopfüber unten auf der Seite!



Das Lösungswort:



10 Dr. Georg-August-Zinn Schule

Wer bin ich?

1. Mich hast du an der Grundschule getroffen. Dort hast du mein Instrument ausprobiert. Ich Sorge für den richtigen Rhythmus. Im Orchester stehe ich meistens ganz hinten.
2. Den allerhöchsten Ton im Orchester spiele ich. Deswegen bin ich auch nur halb so groß wie meine Schwestern. Klein, aber oho! Ich gehöre zu den Aerophonen und im Kreuzworträtsel schreibt man ein „ö“ mit „oe“.
3. Ich wäre das längste Instrument im Orchester, wenn man mich abwickeln würde. Dann hätte ich eine stattliche Länge von 3,70 Metern. Mein Klang ist samtig und weich, deswegen darf ich als Blechblasinstrument oft mit den Holzbläsern im Quintett spielen.
4. Unsere Familie ist die größte im Orchester. Wir sitzen mit unseren vier verschiedenen Größen ganz vorne und sind stolz, dass der Konzertmeister oder die Konzertmeisterin zu unserer Gruppe gehört.
5. Ich bin die Königin der Orchesterinstrumente. Bevor das Konzert beginnt, spiele ich allen Orchesterinstrumenten den Ton A vor, damit sie sich in ihrer Stimmung nach mir richten.
6. An der Odenbergschule hast du mich schon gesehen. Ich bin aus Holz und darf auch im Orchester mitspielen. Um mich zu hören, muss man mich mit Schlägeln anschlagen. Im Volksmund habe ich einen lustigen Namen: Hölzernes Gelächter!
7. Ich darf bei keiner Blasmusik fehlen. Mein Ton kann laut und volltönend sein, aber auch sehr weich und gefühlvoll. Ich kann tiefer spielen als die Trompete und meine Spezialität ist ein Glissando, ein gleitendes stufenloses Verändern der Tonhöhe.
8. Damit alle im Orchester die Musik wirklich zusammen spielen können, stehe ich vor dem Orchester und Sorge für den gemeinsamen Takt. Mit meinem Stab gebe ich jedem Instrument den Einsatz und zeige die Lautstärke an, in der gespielt werden soll.
9. Mich gibt es erst, seit es elektrischen Strom gibt. Damit ich auch im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten besser zu hören bin, erfand man für mich und meine sechs Saiten einen elektrisch-magnetischen Tonabnehmer. Mein Klang kann über einen zusätzlichen Verstärker sehr laut abgespielt werden, was besonders in der Rockmusik sehr beliebt ist.

11 Am Spittel

Notenschrift

Passend zum Glockentürmchen des Spittels siehst du hier Plattenglocken aus Aluminium. Um sich die Töne zu merken, verwendete vor etwa 1000 Jahren Guido von Arezzo die Anfangsilben eines Kirchenliedes. Um die Töne der menschlichen Stimme aufzuschreiben, reichten damals vier Notenlinien. Heute sind fünf Notenlinien üblich. Die Silben benutzt man noch heute: Do Re Mi Fa Sol La... Die große Platte links unten ist die Nummer 1 und entspricht dem Do.

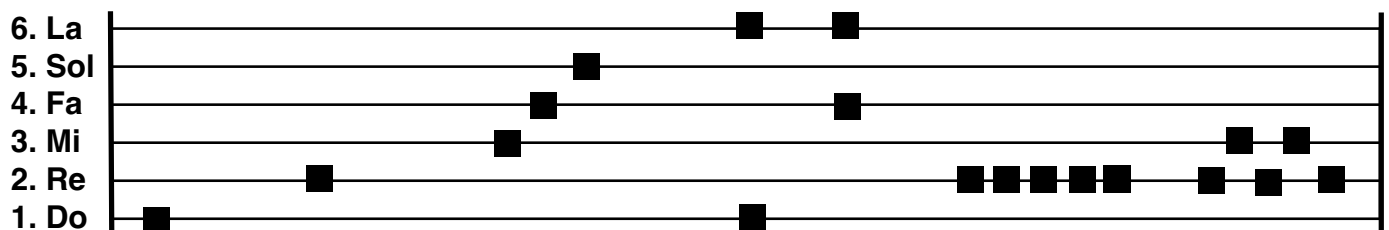
KOLKIS MUSIK-IDEE

Du kannst die Platten mit den Fingern anschlagen und hörst sofort, dass die Töne sehr lange nachklingen.

- Kannst du die Töne anschlagen und gleichzeitig die Silben mitsingen?
- Kannst du ein Glockengeläut spielen?
- Hier findest du eine Melodie auf sechs Notenlinien, eine Linie für jede Platte. Kannst du sie nachspielen?

- Erfinde eine eigene Melodie und schreib sie hier auf. Lass sie von jemand anderem nachspielen. Wie gefällt dir deine Komposition?

Finde dafür einen passenden Titel und schreibe ihn auf der nächsten Seite auf.





11 Am Spittel

NAME: _____ MUSIKTITEL: _____

6. La
5. Sol
4. Fa
3. Mi
2. Re
1. Do

6. La
5. Sol
4. Fa
3. Mi
2. Re
1. Do

6. La
5. Sol
4. Fa
3. Mi
2. Re
1. Do



12 RHYTHMUS

– der Herzschlag der Musik

Zusammenfassung

Nun bist du am Ende des Musikalischen Wanderwegs angekommen.

An welche Stationen erinnerst du dich noch?

- An der Grundschule ging es um den Rhythmus, den Herzschlag der Musik.
- An der Odenbergschule standen die spannenden Holzinstrumente Amadinda und Xylofon, auf denen du Melodien und Harmonien gespielt hast.
- Getanzt hast du in der Mader Heide. Dort ging es um den Takt und das Metrum.
- Am Goldbach gab es ein Hörrätsel an den Basaltstelen: Ton, Klang und Geräusch.
- Am Steinzeitspielplatz hast du eine Pause eingelegt und auf dem Baumstamm getrommelt.
- Muh, quak, piep und miau: Am Biotop hast du die Mehrstimmigkeit erlebt.
- Bruder Jakob und Schwester Linda haben dir am Schwimmbad Dur und Moll erklärt.
- Am GolfPark hast du Lieder aus vielen Ländern gehört. Jedes hat seinen eigenen Stil.
- Im Instrumentenkreuzworträtsel an der Dr.-Georg-August-Zinn-Schule hast du das Lösungswort gefunden.
- Am Spittel konntest du eine eigene Glockenmusik komponieren. Nach deiner Notenschrift können alle deine Musik nachspielen.
- Beim Memory-Spiel kannst du deine Erinnerung nun auffrischen. Wer ist am schnellsten?

KOLKIS MUSIK-IDEE

Hör dir zum Abschluss den schmissigen Kolki-Song an. Zu jeder Station gibt es eine Strophe und der Refrain lädt zum Mitmachen ein. Bewegungen und Klatschen ergeben sich aus dem Text. Viel Spaß beim Singen und Swingen!

Der Kolki-Song

Text und Musik: Christine Weghoff

Refrain:

Komm und sing den Kolki-Song:

Krah! Krah!

Komm und klatsch den Kolki-Song:

Und klatsch und klatsch und klatsch und klatsch!

Komm und tanz den Kolki-Song:

Rechts ran, links ran, rechts ran, links ran!

Komm und sing den Kolki-Song,

mach dich auf den Weg, flieg mit ihm davon!

Kolki! Kolki!

Strophen zu den Stationen:

2. Das ist der Rhythmus, wo jeder mit muss:
Erdbeere, Erdbeere, Kiwi.

Das ist der Rhythmus, wo jeder mit muss,
der Herzschlag der Musik.

3. Melodie, Harmonie,
Do Re Mi Fa Sol La Si Do,
Melodie, Harmonie,
auf dem Xylophon klingt es dann so:

4. Metrum und Takt, das ist ein Fakt,
schwingt in uns wie 'ne innere Uhr.
Mit Metrum und Takt, das ist ein Fakt,
machst du beim Tanzen 'ne gute Figur.

5. Beim Klang und Ton hörst du's schon:
Jede Tonhöhe ist ganz klar.
Beim Klang und Ton hörst du's schon:
Im Geräusch sind viele Farben da.

6. Die Pause nun, lädt ein zu ruh'n,
das wollen wir jetztt ...
Die Pause nun, lädt ein zu ruh'n,
das wollen wir jetzt tun: 1, 2, 3, 4.

7. Mehrstimmigkeit! Wir sind bereit:
Sopran, Alt, Tenor und der Bass.
Mehrstimmigkeit! Wir sind bereit:
Ja, gemeinsam singen, das macht Spaß!

8. Jetzt fehlt nur Moll und Dur,
das klingt traurig oder fröhlich.
Jetzt fehlt nur Moll und Dur,
schön ist beides, jedes für sich.

9. Musikstile gibt es viele:
Schlager, Walzer, Rock und Reggae.
Musikstile gibt es viele.
Tanz den Samba, tanz den Hiphop, yeah!

10. Lern ein Instrument, spiel in 'ner Band:
Flöte, Geige, Posaune.
Lern ein Instrument, spiel in 'ner Band,
im Orchester musizieren macht Laune.

11. Nimm 'nen Stift für die Notenschrift,
auf fünf Linien kannst du schreiben.
Nimm 'nen Stift für die Notenschrift,
denn so werden deine Lieder bleiben.





12 RHYTHMUS

– der Herzschlag der Musik

Der Kolki-Song

Text und Musik: Christine Weghoff

Refrain

dm B \flat C dm D \flat

Komm und sing den Kol - ki - Song: Krah! Krah!

5 dm B \flat C dm D \flat

Komm und klatsch den Kol - ki - Song: Und klatsch und klatsch und klatsch und klatsch!

9 dm B \flat C dm D \flat

Komm und tanz den Kol - ki - Song: Rechts ran, links ran, rechts ran, links ran!

13 B \flat A gm7 C7

Komm und sing den Kol - ki - Song, mach dich auf den Weg, flieg mit ihm da - von!

17 A A

Kol - ki! Kol - ki!

Strophe Station 2

19 dm C dm

1. Das ist der Rhyth - mus, wo je - der mit muss: Erd - bee - re, Erd - bee - re, Ki - wi.

23 dm B \flat C dm A7

Das ist der Rhyth - mus, wo je - der mit muss, der Herz - schlag der Mu - sik.

Strophe Station 3

27 D bm G A D

2. Me - lo - die, — Har - mo - nie, — Do Re Mi Fa Sol La Si Do,

31 D bm G A D A7

Me - lo - die, — Har - mo - nie, — auf dem Xy - lo - phon klingt es dann so:

